

Mensch, Erde – Wie geht es uns?

Schulnetz 21, Impulstagung 2024, PH Bern

Dr. Christian Abshagen, MBA, DTM&H



Agenda

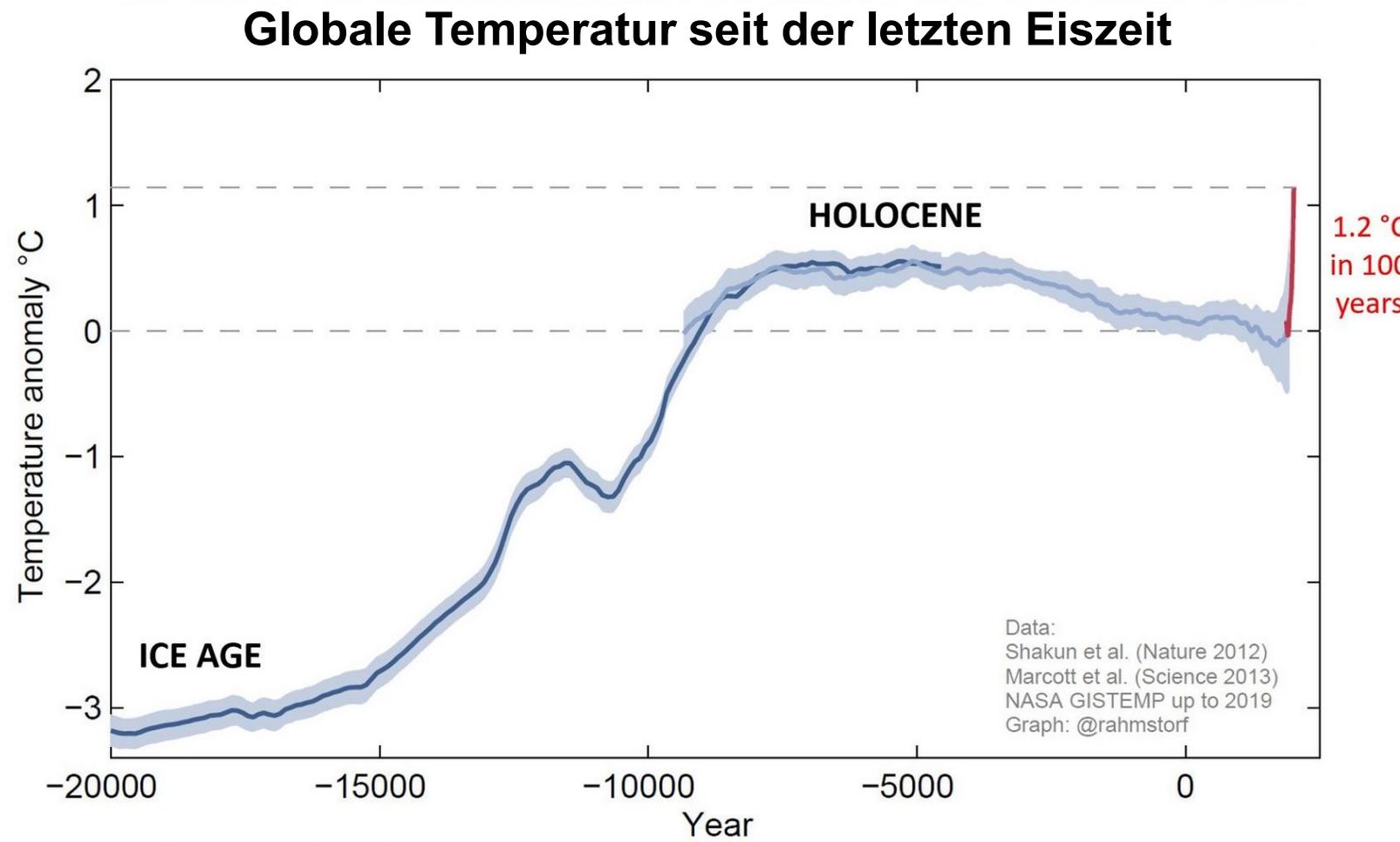
- Wie geht es unserem Planeten?
- Wie geht es uns (damit)?
- Was können wir tun?



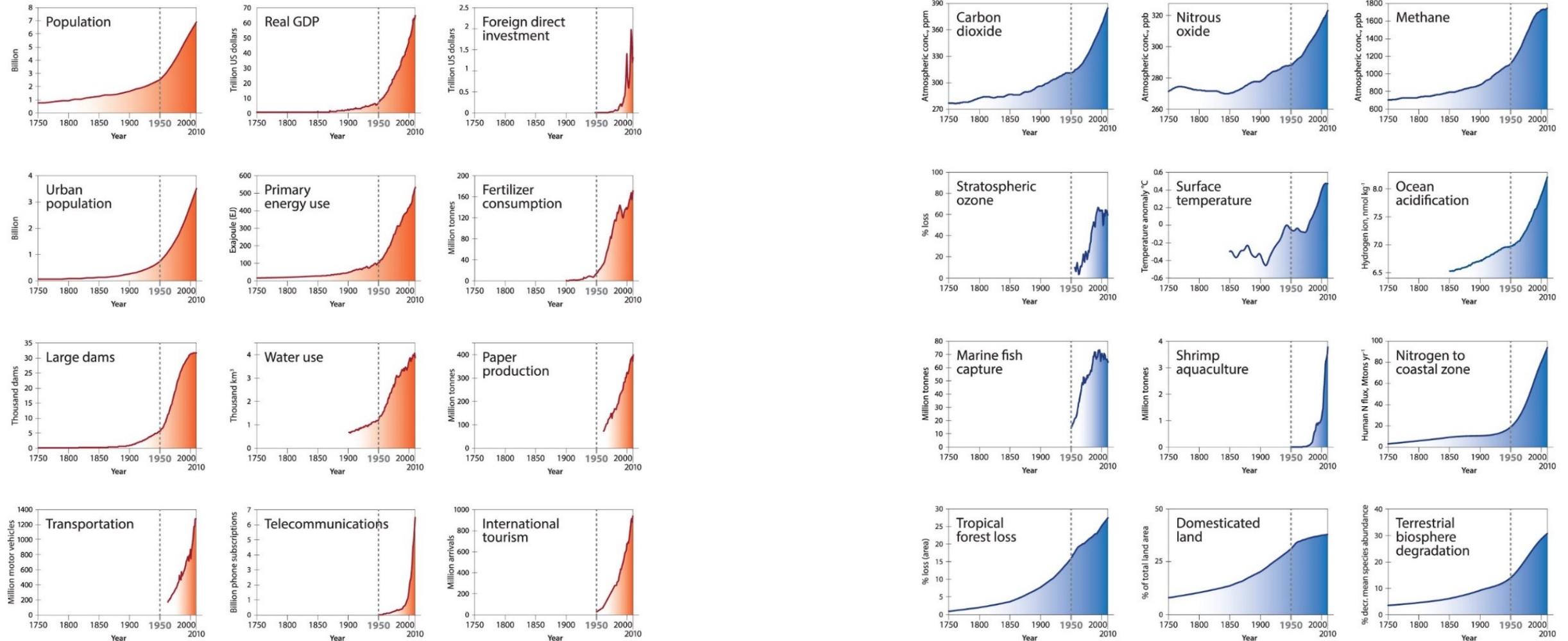
Agenda

- **Wie geht es unserem Planeten?**
- Wie geht es uns (damit)?
- Was können wir tun?

Über 12'000 Jahre hatten wir ideale, stabile klimatische Umweltbedingungen.

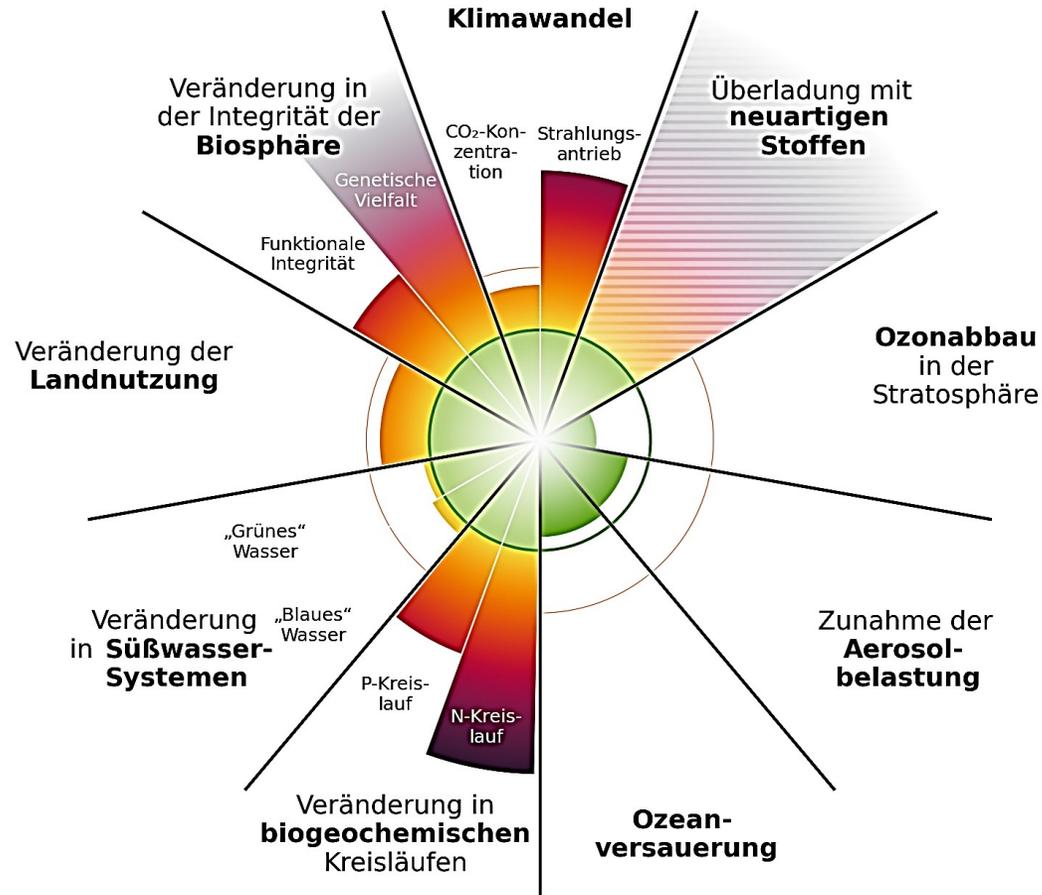


In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis heute wurden wir Zeuge einer grossen Beschleunigung sozio-ökonomischer und (folgend) ökologischer Trends.



Steffen Will et al.. (2015). The Trajectory of the Anthropocene: The Great Acceleration. The Anthropocene Review..

2023 waren bereits sechs von neun Planetaren Grenzen überschritten.



Sehr gut gemachte Wissenschaftskommunikation:
www.planetaryhealthcheck.org

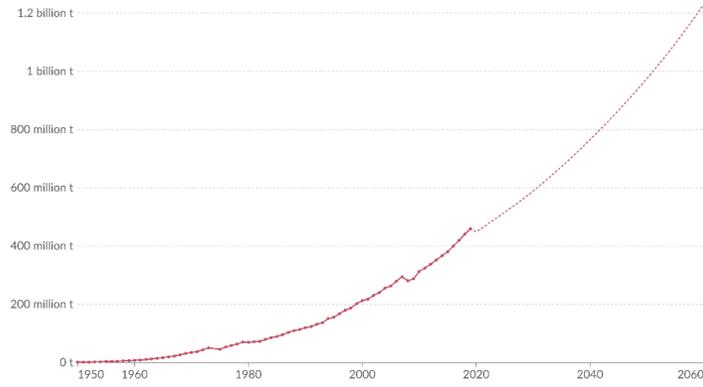
Richardson, Katherine, et al. "Earth beyond six of nine planetary boundaries." *Science Advances* 9.37 (2023): eadh2458.



In einem «business-as-usual» Szenario werden die Belastungen weiter dramatisch zunehmen.

Global plastic production with projections, 1950 to 2060

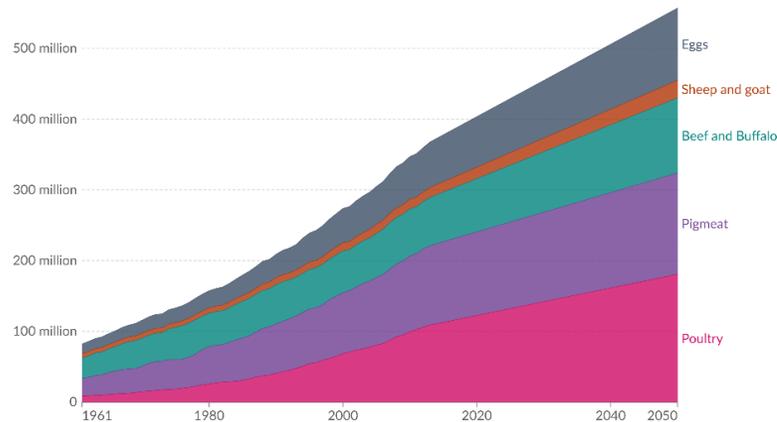
Annual production of polymer resin and fibers. Projections are based on the "business-as-usual" scenario which assumes that current policies remain unchanged in the foreseeable future.



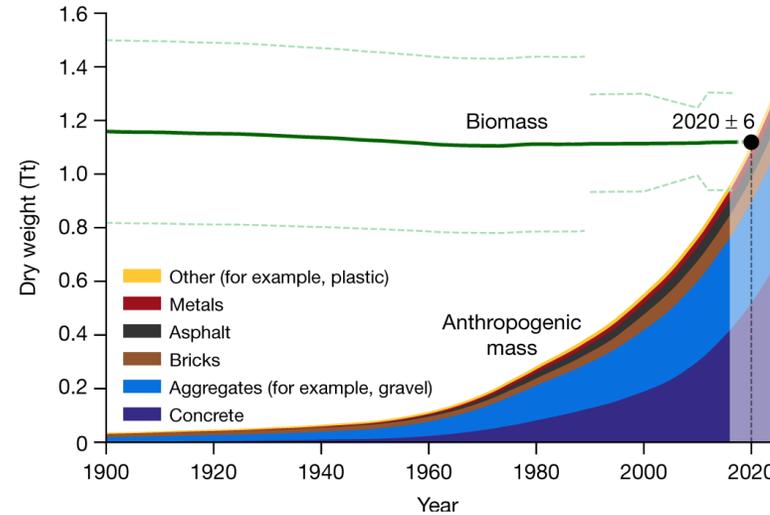
Data source: Geyer et al. (2017); OECD (2022) OurWorldInData.org/plastic-pollution | CC BY

Global meat consumption, World, 1961 to 2050

Expressed in tonnes of meat. Data from 1961-2013 is based on published FAO estimates; from 2013-2050 based on FAO projections. Projections are based on future population projections and the expected impacts of regional and national economic growth trends on meat consumption.

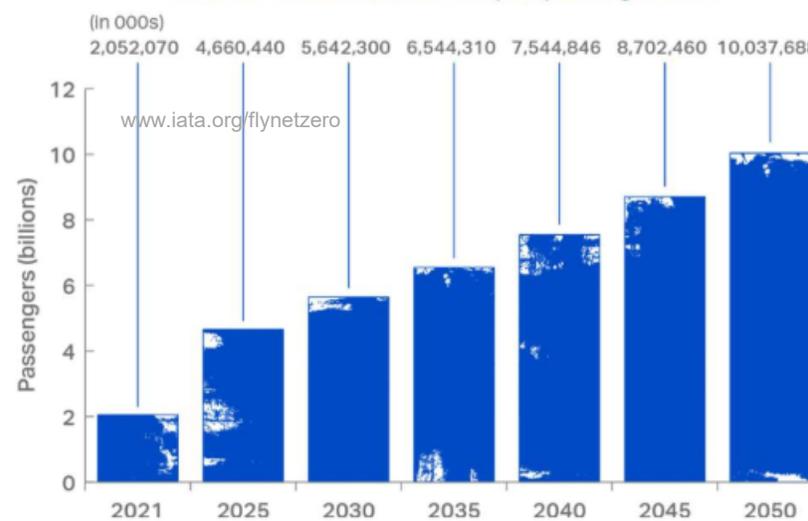


Data source: Food and Agriculture Organization of the United Nations OurWorldInData.org/meat-production | CC

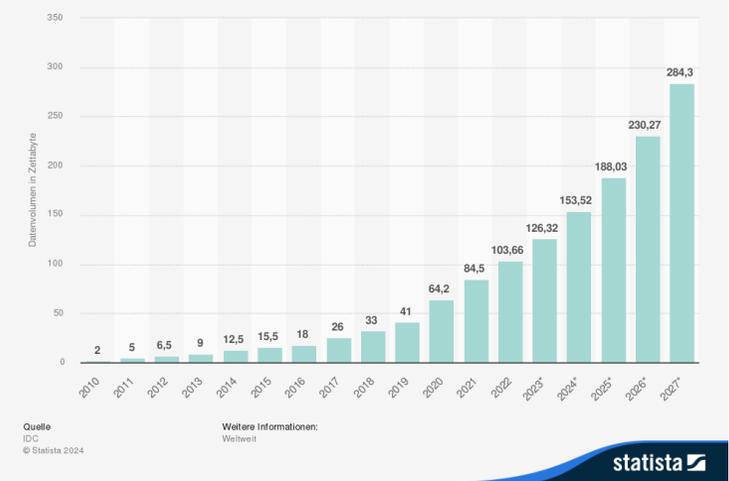


Elhacham, Emily, et al. "Global human-made mass exceeds all living biomass." *Nature* 588.7838 (2020): 442-444.

Forecasted evolution of air transport passenger traffic



Volumen der jährlich generierten/replizierten digitalen Datenmenge weltweit von 2010 bis 2022 und Prognose bis 2027 (in Zettabyte)



Agenda

- Wie geht es unserem Planeten?
- **Wie geht es uns (damit)?**
- Was können wir tun?

Auf den jährlichen Ranglisten des Weltwirtschaftsforums zu den grössten globalen Risiken stehen umweltbezogene ganz oben.

Global Risks Report 2024

Die 10 grössten Risiken



2 Jahre



10 Jahre

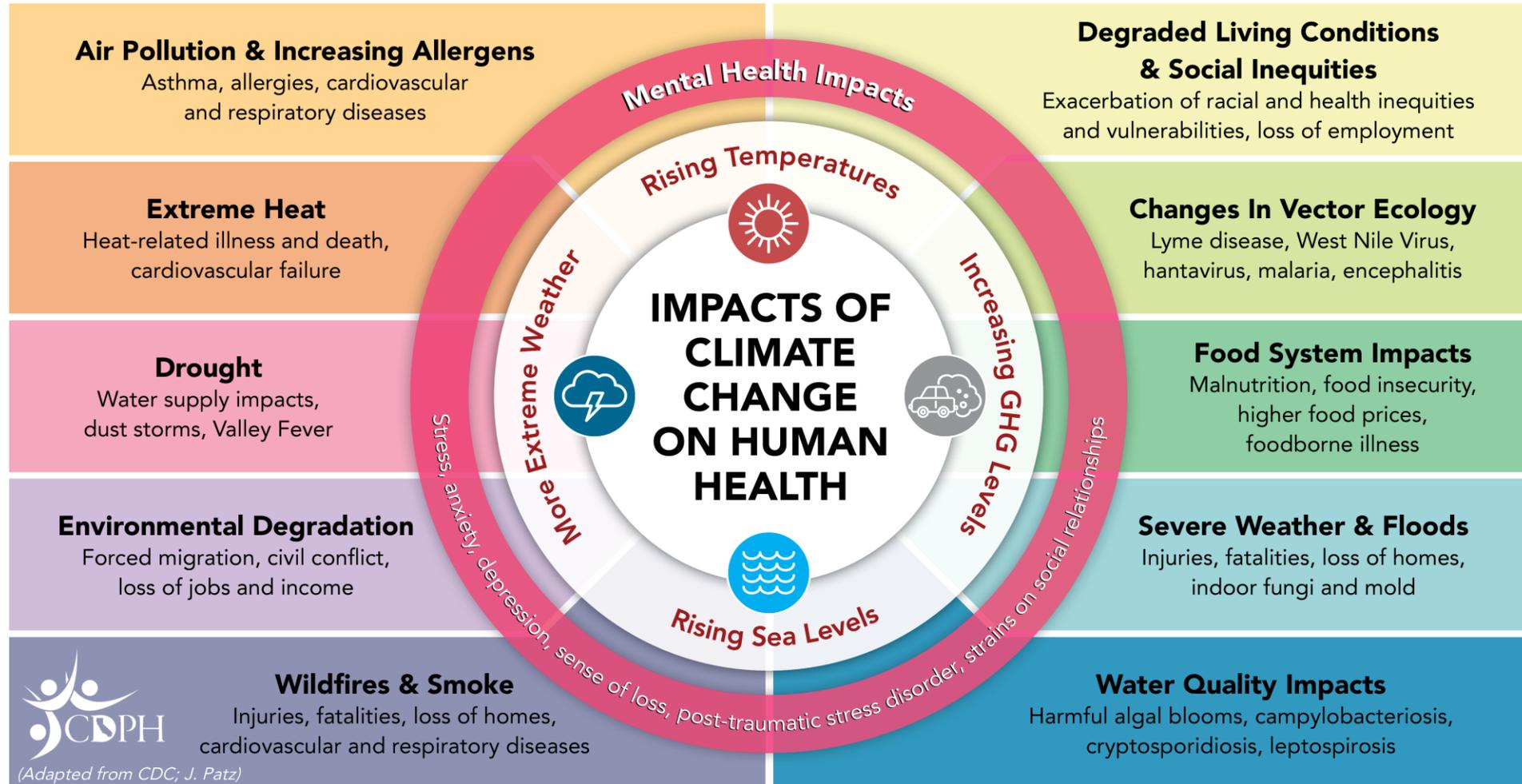


Risikokategorien: | Wirtschaft | Umwelt | Geopolitik | Gesellschaft | Technologie

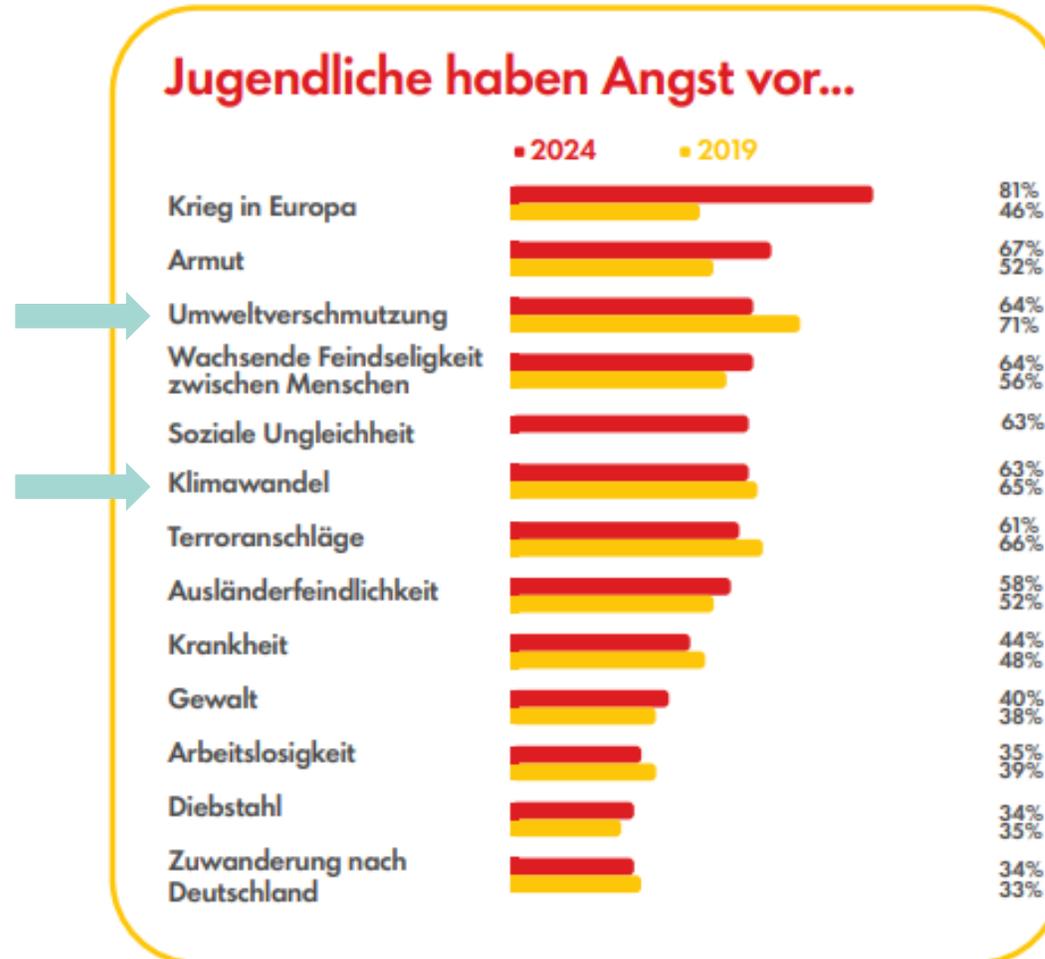
Quelle: World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2023-2024.

Auswirkungen der Klimakrise auf die menschliche Gesundheit.

(adapted from the Centers for Disease Control and Prevention (CDC) and J. Patz)



Aus der aktuellen Shell-Jugendstudie 2024 (D): Trotz akuter neuer Krisen bleiben die Sorgen um Umwelt und Klima prominent.



Versuch einer umfassenden Arbeitsdefinition für «Eco-anxiety»

- ist eine Erfahrung der Sorge unterschiedlichen Ausmasses und hauptsächlich negativer Emotionen in Bezug auf die natürliche Welt, das menschliche Leben und die Angst vor der Zukunft, die als seelischer Stress erlebt werden kann oder auch nicht.
- kann zu einem positiven, neutralen oder negativen Umweltverhalten führen.
- kann leicht bis schwer sein; sie kann abwesend, allgegenwärtig oder fluktuierend sein und sich als Symptom einer Angststörung manifestieren.
- ist keine Angst im Zusammenhang mit Naturkatastrophen oder klimawandelbedingten Wetterereignissen, die als Traumareaktion definiert werden könnten.

Diese Definition pathologisiert Eco-Anxiety nicht, erkennt aber an, dass sie Leiden verursachen kann.

Agenda

- Wie geht es unserem Planeten?
- Wie geht es uns (damit)?
- **Was können wir tun? Was können Sie für sich und für Ihre SchülerInnen tun?**

Das Konzept der Health-Co-Benefits zeigt die Chancen für den Zugewinn an Gesundheit auf.

Erneuerbare
Energie



Aktive
Mobilität



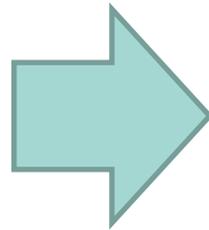
Pflanzen-
basierte Diät



Grüne
Städte



Bewusster
Konsum



Weniger Herz-Kreislaufkrankungen

Weniger Atemwegserkrankungen

Weniger Krebserkrankungen

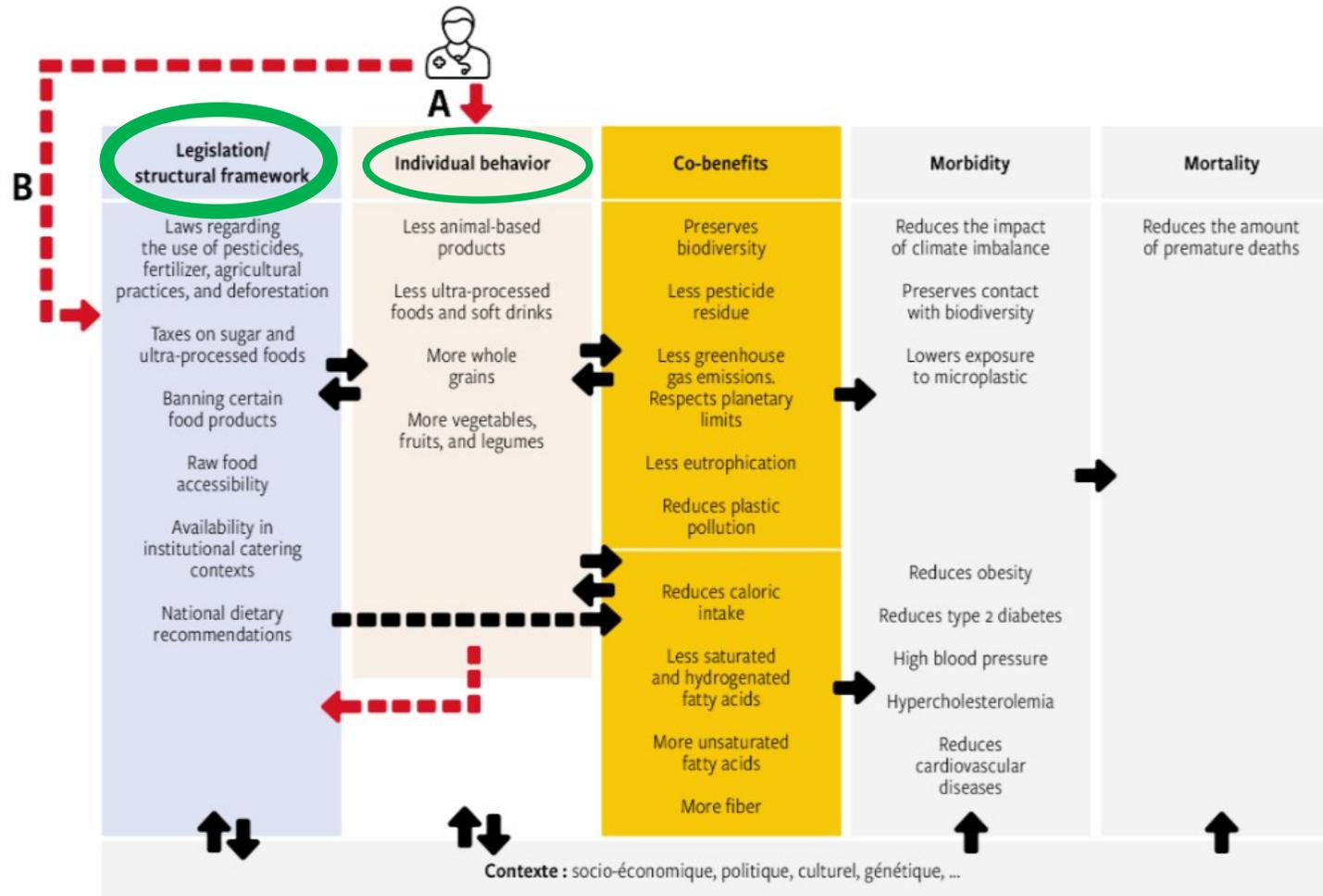
Bessere mentale Gesundheit

Weniger Infektionskrankheiten

Weniger Unfälle und Traumata

Gesündere kindliche Entwicklung

Damit Health-Co-Benefits realisiert werden können, müssen sowohl die individuelle und als auch die strukturelle Ebene adressiert werden.



Julia Gonzalez Holguera, Nelly Niwa, Nicolas Senn; Health and environment co-benefits Revue medicale suisse (2020)

Selbtwirksamkeit erfahrbar machen: Hand- und Herzabdruck statt Fussabdruck

Den Fussabdruck reduzieren:

- Anstrengungen, die **negativen** ökologischen Auswirkungen des **eigenen** Handelns zu **minimieren**.



© Creativemarc/ iStock / Getty Images Plus

Den Handabdruck vergrössern:

- Nachhaltiges Handeln **für andere einfacher**, **attraktiver** und zum Standard machen.
- Aktive soziale und politische Veränderungen mit**gestalten**.
- Nachhaltigkeit **strukturell** in Gemeinschaften, der Schule, der Bildung, dem Arbeitsplatz **verankern**.



Nicht alleine bleiben.

Green Team: if it's not fun, it's not sustainable

Nachhaltigkeit ist am USB nicht nur ein strategisches Ziel – vielen Mitarbeitenden liegt das Thema schon lange am Herzen.

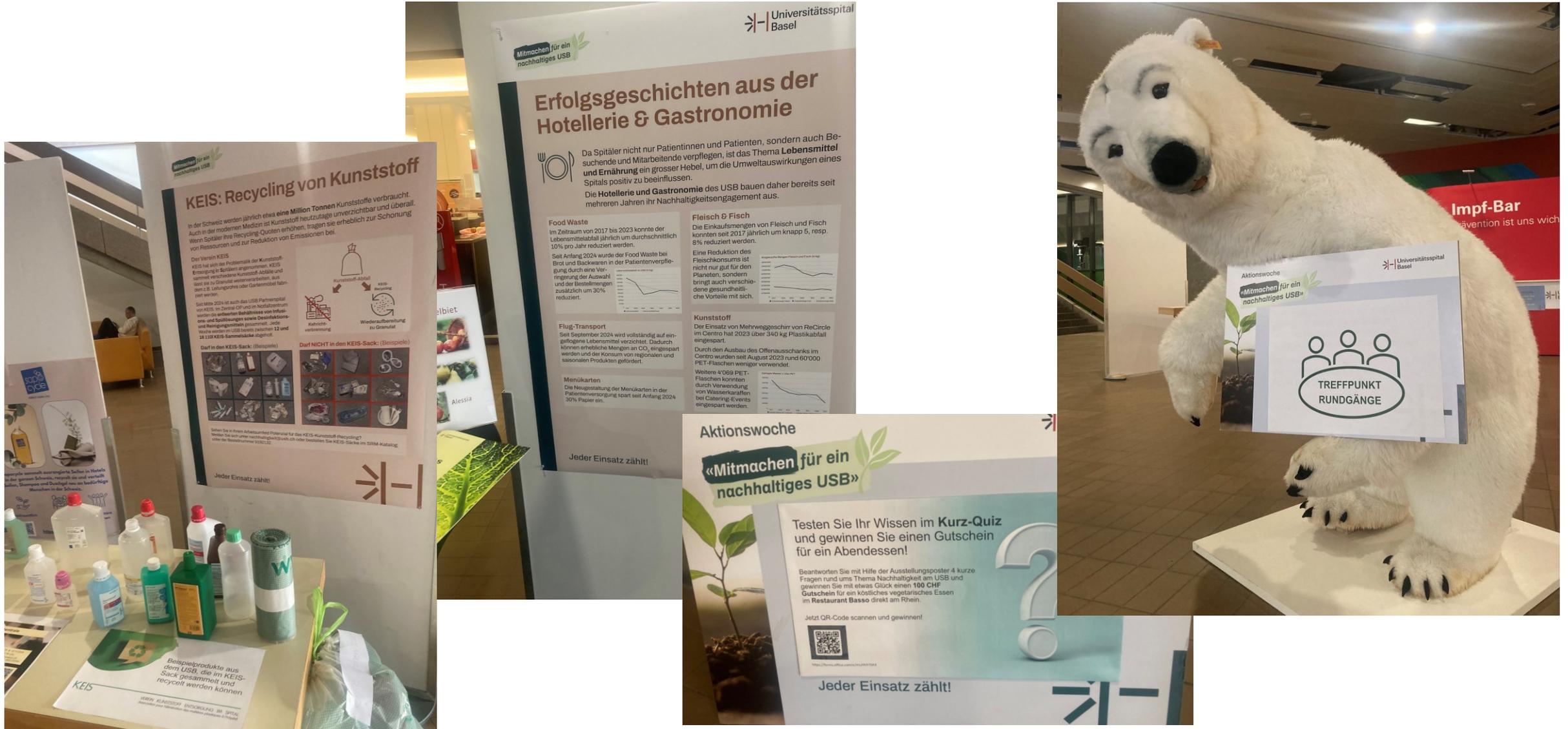
[Weiterlesen →](#)



Green Team USB

Es begann im Frühjahr 2022 mit unverbindlichen Kennenlern-Treffen und ist zum Jahresende zu einer Gruppe von knapp 60 interessierten und engagierten Mitarbeitenden aus allen Berufsgruppen und Bereichen des USB gewachsen: Im sogenannten «Green Team» können sich Mitarbeitende aktiv für mehr Nachhaltigkeit einsetzen und konkrete Veränderungen in ihren Abteilungen anstossen.

Erfolge sichtbar und fühlbar machen und sie feiern.





Universität
Basel

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

christian.abshagen@unibas.ch